

Verlag Bibliothek der Provinz

Gaby Eder

Zeitvernetzt

Gedichte

Fotografien von Hans Eder

herausgegeben von Richard Pils

ISBN 978-3-99028-856-6

© Verlag Bibliothek der Provinz

A-3970 WEITRA 02856/3794

www.bibliothekderprovinz.at

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Gaby Eder
Zeitvernetzt

Gedichte

Fotografie Hans Eder

Die Zeit

Das neue Jahr
streckt seine
Fingerspitzen
hinein ins
Feuerwerk des Lebens.
Noch baden sich
die ersten Stunden
im zarten
Schäfchenwolkenchaum,
doch schnell und schneller
wirft die Zeit
Minuten in die Tage,
kürzt den Stunden
rasch die Kleider,
umsäumt sie
mit Vergänglichkeit –
zeigt hin
auf Gottes Ewigkeit.

Auf leisen Sohlen

Unscheinbar
im Grün des Waldes
steht stumm kränkelnd
noch dein Haus
und aus
vorhanglosen Fenstern
schaut vergang'ne Zeit heraus.

Schlaf wie
im Dornröschenmärchen
liegt in diesen stillen Räumen
und im Gestern
– scheu verborgen –
mag wohl mancher Wunsch
noch träumen.

Efeu rankt sich
über Stufen, klettert hoch
die Tür zum Flur.
Nun vollzieht auf leisen Sohlen
sich der Einzug
der Natur.

Der Andachtsraum

Der alte Stuhl – es gibt ihn noch,
er war dein Thron im Schloss Natur.

Längst hat er ausgedient

– und doch...

Wie oft sah ich dich – Vater – sitzen,
im Garten, deinem Andachtsraum!

Du lauschtest, wie die Lieder klangen,

die hoch im alten Fichtenbaum

für dich – so schien's –

die Vögel sangen.

Die alte Fichte gibt's nicht mehr,
der Klappstuhl steht im Gartenhaus

und aus der morschen Holzvoliere

wächst schief

ein Hollerbusch heraus.

Doch immer wieder zieht's mich hin

zur Stelle, wo dein Stuhl einst stand

und zärtlich streichle ich im Geiste

voll Dankbarkeit die

Vaterhand.

Mutter auf der Gartenbank

Der warme Tag ist
watteweich
in Träume eingebunden.
Dem Plätschern
eines Bächleins gleich
verrinnen stille Stunden.
Ein leichter Wind
umspielt das Haar
und streichelt
Mutters Wangen.
Ein neuer Frühling
zieht ins Jahr,
der Winter ist vergangen.

Sie denkt
an ihren guten Mann,
der lang
bei ihr gewesen,
und schaut
das Blüh'n der Bäume an,
als könnt' sie
darin lesen.

Der Blick
in die Vergangenheit
lässt sanft
die Jahre gleiten.
Vereint mit
Traum und Wirklichkeit,
erstehen alte Zeiten.

Der langen Jahre
Widerschein
macht Gegenwart
ganz leise.
Die Sonnenstrahlen
hüllen ein
und wünschen
gute Reise.

Die nahe Ferne

Ich hab' dich heute
so vermisst,
gesucht
und nicht gefunden.
Minuten,
die man nie vergisst,
sie schlugen
neue Wunden.
Denn als dein Blick
den meinen fand,
da lebstest du
Vergangenheit,
und ich hielt zärtlich
deine Hand,
verlächelte die Einsamkeit.
Hab ich dich – Mutter –
auch vermisst,
so gibt's doch
immer Stunden,
wo du lachst
und nichts vergisst.
Dann heilen meine Wunden.



Wer die Bücher von Gaby Eder kennt, freut sich auf das nächste! Immer findet man sich selber darinnen wieder, die eigenen Gedanken, das eigene Gefühl. Ob mit einfachen Worten oder mit kunstvoller Phantasie, alles trifft den Leser ins Herz, rührt nicht selten zu Tränen. Tränen des selbst erlebten Kummers oder der selbst empfundenen Freude.

Gaby Eders Worte sind oft schicksalsbegleitend, gehen einem nicht aus dem Kopf, nicht aus dem Sinn, und das ist gut so. Sie begleiten uns in allen Lebenslagen und sind ganz vernetzt in der Zeit, in der wir leben. Sie helfen uns, das Beste, was das Leben für uns bereit hält, zu erkennen und zu nützen.

Immer wieder besonders berührend ist Gaby Eders Gottvertrauen, in der ihre Lyrik tief verwurzelt ist – damit werden ihre Gedichte zur Nahrung für die Seele.

Rudolfine Haiderer

*Literatin, Literaturpreisträgerin des Landes Niederösterreich,
langjährige Obfrau des Literarischen Kreises Traismauer*

GABY EDER

Jahrgang 1949, verheiratet, drei erwachsene Kinder, zwei Enkelkinder, wohnhaft in Heiligeneich, NÖ. Buchautorin, Mitglied in mehreren literarischen Vereinen, der Kulturvernetzung NÖ sowie der IG Autorinnen/Autoren Österreich. Veröffentlichungen in der größten christl. Zitedatenbank und in Anthologien.

Seit 2006 freie Mitarbeiterin der Zeitschrift ethos.

Gemeinsame Projekte mit Ehemann Hans Eder und der Malerin Julie Kreuzspiegl.

Schreibt Lyrik, Prosa und Mundart. Lesungen.

2002 2. Preis des NÖ Bildungs- u. Heimatwerkes

2005 1. Preis – Sparte Gedichte, Forum Land, NÖ

2007 1. Preis NÖN – „Schönste Weihnachtsgeschichte“

2009 1. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

Bestes Gedicht des Jahres

2013 Tullnerfelder Kulturpreis für Literatur

2013 1. Preis – Gesellschaft. der Lyrikfreunde

Bestes Gedicht des Jahres

2014 Ehrenzeichen in Silber der Marktgemeinde

Atzenbrugg für die künstlerische Tätigkeit als

Dichterin und Autorin

2015 Finalistin im Bereich Lyrik „Zeilen.Lauf“

2017 Finalistin im Bereich Lyrik „Zeilen.Lauf“

Art Experience/Kulturfestival Baden

2018 2. Preis – Gesellschaft der Lyrikfreunde

HANS EDER

Jahrgang 1948, Fotograf. Verheiratet mit Gaby Eder.

Gemeinsame Projekte mit seiner Frau.

Sieger – Wettbewerb „Mensch und Arbeit“,

Sieger – Themenwettbewerb, Fotoclub Austria.

Veröffentlichungen in Zeitungen, Fachzeitschriften,
internationalen Magazinen und Websites.

Konzert- und Kabarettfotografie, Fotograf der Künstler Agen-
tur E&A – Donaubühne und Danubium – Tulln.

Künstlerportraits von Bernard Fowler und Lisa Fisher

(Rolling Stones), Leopold Hawelka, Konstantin Wecker,

Gregor Meyle u.v.m.

Verlag Bibliothek der Provinz

Literatur, Kunst und Musikalien